

im Albert-Einstein-Forum, Am Schulzentrum 16, 41564 Kaarst

Mi. 03.01. 17.00 Uhr und 20.00 Uhr



Aus dem Nichts

Drama / Deutschland 2017

Regie: Fatih Akin

Darsteller: Diane Krüger, Dennis Moschitto, Ulrich Tukur, Numan Acar u.a.

Laufzeit: 106 Min

FSK: ab 16 Jahre



So gerne sich das deutsche Kino mit der Vergangenheit beschäftigt, kaum ein Aspekt des Dritten Reichs und inzwischen auch der DDR-Geschichte nicht filmisch behandelt wurde, so rar sind Darstellungen der politischen Gegenwart. Allein schon dass Fatih Akin für seinen neuen Film „Aus dem Nichts“ als Ausgangspunkt den NSU-Anschlag in der Kölner Keupstraße nimmt, macht seinen Film, der zum Teil von unübersehbarer Wut geprägt ist, bemerkenswert. Für ihre überragende Darstellung der Frau, deren Angehörige Opfer eines Anschlages werden, erhielt Diane Krüger die Goldene Palme der Filmfestspiele 2017 als Beste Darstellerin. In Fatih Akins Drama Aus dem Nichts verliert Diane Krüger bei einem Bombenattentat ihre Familie und wendet sich daraufhin auf eigene Faust gegen die mutmaßlichen Täter: gegen ein Neonazi-Paar. **Fazit:** Der Film ist ein hervorragend erzähltes, mutiges Drama, das die Jury durch seine minutiöse Dramaturgie und seine großartige Besetzung überzeugt hat. Für diese Leistung erteilt die Jury einstimmig das Prädikat „besonders wertvoll“.

Mi. 10.01. 17.00 Uhr (Seniorenkino plus) und 20.00 Uhr



Mord im Orient-Express

USA 2017

Genre: Krimi, Thriller

Regie: Kenneth Branagh

Darsteller: Penélope Cruz, Tom Bateman, Willem Dafoe, Johnny Depp, u.a.

Laufzeit: 110 Min.

FSK: ab 12 Jahren



Was als luxuriöse Zugfahrt durch Europa beginnt, entwickelt sich schnell zu einer der stilvollsten, spannendsten und aufregendsten Mysterien, die je erzählt wurden. Basierend auf dem Buch der Bestsellerautorin Agatha Christie, erzählt MORD IM ORIENT EXPRESS die Geschichte von dreizehn Fremden in einem Zug, von denen jeder ein Verdächtiger ist. Ein Mann muss gegen die Zeit ankämpfen, das Rätsel zu lösen, bevor der Mörder noch einmal zuschlägt. Kenneth Branagh inszeniert und führt das hochkarätige Star-Ensemble an, u.a. mit Penelope Cruz, Willem Dafoe, Judi Dench, Johnny Depp und Michelle Pfeiffer, **Fazit:** Mord im Orient-Express ist ein Fest für die Augen. Die Ausstattung ist edel, die Umsetzung auch, zumal Branagh als Regisseur immer wieder kreative Wege findet, um Sehgewohnheiten zu widerzuhandeln."

Mi. 17.01. 17.00 Uhr (Englisch mit Untertiteln) und 20.00 Uhr (dt.)



Madame

Genre: Drama, Komödie

Regie: Amanda Sthers

Darsteller: Rosy de Palma, Toni Collette, Harvey Keitel, Michael Smiley, u.a.

Laufzeit: 102 Min.

FSK: ab 6 Jahren



Die Dinnerparty von Societylady Anne steht unter keinem guten Stern: Aufgrund des unangekündigten Besuchs ihres Stiefsohns gibt es 13 Tischgedecke. Eine Katastrophe für die perfektionistische Hausherrin und ihren geschäftstüchtigen Ehemann Paul. Kurzerhand muss die langjährige Angestellte Maria (Rosy de Palma) als 14. Gast einspringen - und prompt verliebt sich ihr wohlhabender Tischherr, der Kunsthändler David in sie. Die um ihren Ruf besorgte Anne setzt nun alles daran, das entstandene Chaos ins Gleichgewicht zu bringen - während Maria an ihrer neuen Rolle immer mehr Gefallen findet...

Mi. 24.01. 17.00 Uhr und 20.00 Uhr



La Mélodie - Der Klang von Paris

Frankreich 2017

Genre: Drama, Komödie

Darsteller: Alfred Renely, Kad Merad, Samir Guesmi, Corinne Marchand, u.a.

Laufzeit: 102 Min.

FSK: ab 6 Jahren



Der Violinist Simon Daoud (Kad Merad / „Willkommen bei den Scht'is“) steht vor einer neuen Aufgabe, die ihn mit bis dato unbekanntem Problemen konfrontiert: Statt in den Konzertsälen der Welt zu spielen, versucht er, eine Schulklasse in einem Pariser Banlieue für das Geigenspiel zu begeistern. Die raue Atmosphäre und die ablehnende Haltung seiner Schüler lassen ihn mehr als einmal daran denken, das Handtuch zu werfen. Doch da ist auch Arnold, ein junges Talent, das er mit viel Engagement fördert. Aber immer wieder gibt es unerwartete Rückschläge. Wird es Simon gelingen, seinen großen Traum von einem Konzert mit seinen Schülern in der Philharmonie, wahr werden zu lassen? **Fazit:** Ein feiner kleiner Film, der auch dank der guten Musik das Herz wärmt.

Mi. 31.01. 17.00 Uhr und 20.00 Uhr



Dieses bescheuerte Herz

Deutschland 2017

Genre: Drama, Komödie

Darsteller: Elyas M'Barek, Philip Noah Schwarz, Nadine Wrietz, Uwe Preuss u.a.

Laufzeit: 104 Min.

FSK: ab 6 Jahren



Kaum hat er den erfolgreichsten Pädagogen-Job der deutschen Kinogeschichte an den Nagel gehängt, muss Elyas M'Barek nun selbst Hausaufgaben machen. Als chronischer Faulpelz soll er sich plötzlich um einen Teenager kümmern, der unter einem schweren Herzfehler leidet. Das bewährte „Ziemlich beste Freunde“-Prinzip funktioniert abermals ziemlich prima! Eine bewegend traurige und befreiend komische Geschichte gleichermaßen - geschrieben vom wahren Leben, überzeugend inszeniert von Marc Rothemund sowie exzellent gespielt von Elyas M'Barek. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von Lars Amend, der über die wahre Freundschaft zwischen ihm und dem 15-jährigen herzkranken Daniel Meyer schreibt. **Fazit: Sehenswert!**

Eintritt: Auf allen Plätzen 6.- Euro, Kinder 4.- Euro / bei Überlänge 7.- bzw. 5.- Euro